

Winzerberg in der City

Bauverein wirbt im Karstadt „Stadtpalais“ um Spenden

Von Carola Hein

INNENSTADT | Die Brandenburger Straße hat seit gestern ihren „eigenen“ Weinberg: Er steht als schicke Fotofolie in einem Schaufenster des Karstadt „Stadtpalais“. Auf einer Zeitschiene können Flaneure Aktionen seit der Gründung des Fördervereins für den Wiederaufbau des Winzerbergs von Sanssouci im Jahre

2005 bis zum heutigen Stand der Restaurierung der Anlage hinter dem Triumphtor in der Schopenhauerstraße verfolgen. „Wir wollen Potsdamer und Touristen auf unser Vorhaben aufmerksam machen und weitere Spenden einwerben“, sagte Peter Räsch vom Vereinsvorstand. Und stieß damit bei Beate Stadler, der neuen Geschäftsführerin des Warenhauses, auf offene Oh-

ren. Trotz ihres Umzugs nahm sie sich die Zeit, das fertig dekorierte Fenster zu begutachten: „Es ist ein tolles Projekt, ich überlege, ob ich meinen Eltern eine Glas-scheibe schenke“, sagte sie. Für 2500 der insgesamt 5000 Scheiben der Weinfenster haben sich bereits Paten gefunden. Jede kostet 30 Euro, auf Wunsch wird der Name des Spenders eingraviert. Laut Räsch verhandle man derzeit mit der Schlösserstiftung über das Betreiberkonzept, das auf den drei Säulen Tourismus, Veranstaltungen und Pädagogik ruhen soll.

Für Stadler war es der erste Auftritt seit der Amtsübernahme am 1. Juli. Sie arbeitet seit 15 Jahren im Traditions-konzern, zuletzt als Personal-leiterin in einer Berliner Fi-liale. „Das Haus hier ist super-schön, ein Traum“, schwärmte Stadler. Voller Elan kündigte sie den Umbau der drit-ten Etage an: „Wir nehmen die Spielwaren nach oben zu Elektro und Living und kön-nen dadurch die Herrenabtei-lung erweitern.“ Dort sollen neue Marken angeboten wer-den, welche, wollte Stadler noch nicht verraten.



Die neue Karstadt-Chefin Beate Stadler mit Peter Räsch vom Winzerbergverein vor dem Schaufenster mit Spendenaufruf. FOTO: MAZ/HEIN